

# Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Geschichte bilingual englisch

Gymnasiale Oberstufe

2021

Ministerium für  
Bildung und Kultur

SAARLAND



## Vorwort

Die im Folgenden benannten Inhalte des Lehrplans werden für das Schuljahr 2021/22 als fakultativ festgelegt. Diese Inhalte müssen nicht verpflichtend bearbeitet werden; wenn die spezifische Situation der Lerngruppe es zulässt, ist die Bearbeitung der fakultativen Inhalte aber selbstverständlich weiterhin möglich.

Die fakultativen Inhalte für das 3. und 4. Halbjahr der Hauptphase sind nicht prüfungsrelevant für die Abiturprüfung 2022.

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt die Behandlung der Inhalte in den im Lehrplan ausgewiesenen Halbjahren. Es wird empfohlen, die Umsetzung der Anpassungen in der schulischen Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten.

Trotz der Festlegung fakultativer Lehrplaninhalte erfolgt keine Reduzierung bei den zu entwickelnden Kompetenzen. Vielmehr wird auf Grundlage der spiralcurricularen Anlage der Lehrpläne und des Konzepts des exemplarischen Lernens eine sinnvolle Fokussierung ermöglicht. Alle Inhalte des Lehrplans, die im Folgenden nicht ausdrücklich als fakultativ zu unterrichten ausgewiesen werden, sind uneingeschränkt nach Maßgabe des Lehrplans zu unterrichten und können Teil der Abiturprüfungen sein.

## **Geschichte bilingual englisch**

### **Fakultative Inhalte in der Einführungsphase**

#### **Deutschland und die Welt nach 1945**

##### **Prozessbezogene Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- problematisieren das Vermächtnis des Vietnamkrieges für die USA,
- untersuchen Spielfilme bzw. Pop- und Rocksongs aus der Zeit des Kalten Krieges.

#### **Aufstieg der Parlamentsherrschaft in Großbritannien**

##### **Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Zusammensetzung des Model Parliaments unter Eduard I. und zeigen damit die Grundlage für die mittelalterlichen Parlamente auf,
- schildern die mit Hilfe der Parlamente erreichte Loslösung von Rom unter Heinrich VIII. im Kontext seiner Bemühungen um einen Erben,
- charakterisieren den Aufstieg Englands zur Weltmacht unter Elizabeth I. als „Goldenes Zeitalter“, in dem die Parlamente eine untergeordnete Rolle spielten.

##### **Prozessbezogene Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein:
  - 1295 Einberufung des „Model Parliaments“,
  - 1533 Loslösung von Rom; Reformation in England,
- analysieren mittelalterliche Bildquellen zur Zusammensetzung und Arbeit des Model Parliaments,
- diskutieren den Einfluss der Parlamente unter Heinrich VIII.,
- beschreiben und interpretieren Herrschaftsbilder der „Virgin Queen“ Elizabeth I.,
- vergleichen Beinamen und Titel von Heinrich VIII. und Elizabeth I.

#### **Europa um 1500 und Aufklärung**

##### **Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Entstehung und Folgen des Frühkapitalismus,
- beschreiben die Gesellschaft der frühen Neuzeit mit ihren Umbrüchen als zugleich von beharrenden Vorstellungen geprägt,
- erläutern die Rolle der Frau in der Renaissance und in der Aufklärung.

##### **Prozessbezogene Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung und die US-Verfassung in Hinblick auf die Umsetzung aufklärerischer Ideen,

- führen eine Internetrecherche zur Rolle der Frau in der Renaissance und in der Aufklärung durch,
- vergleichen die Rolle der Frau in der Renaissance und in der Aufklärung.

### **Grundkurs Geschichte bilingual englisch, zweites Jahr der Hauptphase Fakultative Inhalte**

Sämtliche von den geltenden Lehrplänen im Fach Geschichte bilingual englisch für die Hauptphase der gymnasialen Oberstufe ausgewiesenen inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzen sind – bis auf die nachfolgenden Einschränkungen – für die Abiturprüfung 2022 relevant und müssen durch den Unterricht in der Hauptphase abgebildet werden.

Im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung im Unterricht wird darauf hingewiesen, dass die Auswahl der Inhalte der Abiturprüfung 2022, analog dem Verfahren bei der Abiturprüfung 2021, eingeschränkt bleibt. Die mit Rundschreiben vom 14.08.2020 für das Abiturverfahren 2021 festgelegten Anpassungen bei den prüfungsrelevanten Abiturthemen gelten daher auch im Abiturverfahren 2022:

Im Grundkurs (G-Kurs) sind die folgenden Inhalte des Lehrplans für das zweite Jahr der Hauptphase der gymnasialen Oberstufe fakultativ und damit nicht prüfungsrelevant:

- im Themenfeld „Die Konkurrenz der Systeme“ die Kompetenzerwartungen
  - 1965-75 Vietnamkrieg; 1975 KSZE Schlussakte; 1979 sowjetischer Einmarsch in Afghanistan; 1985 Gorbatschow Generalsekretär der KPDSU; 1990/91 Auflösung der Sowjetunion [Orientierungskompetenz],
  - arbeiten Aspekte der Konkurrenzsituation im Militärischen heraus: Militärbündnisse, Rüstungswettlauf,
  - charakterisieren den Vietnamkrieg als Trauma im Geschichtsbewusstsein der USA,
  - arbeiten wesentliche Aspekte der Entspannungspolitik heraus: Kennedys Strategie des Friedens, KSZE-Schlussakte,
  - charakterisieren die Jahre von 1979 bis 1991 als eine Phase der erneuten Konfrontation und des Endes der Systemkonkurrenz: sowjetischer Einmarsch in Afghanistan, SDI-Projekt, Reformprozess unter Gorbatschow, Auflösung der Sowjetunion,
  - erläutern anhand einer thematischen Karte die Globalität des Ost-West-Konfliktes [Methoden- und Diskurskompetenz],
  - diskutieren die Auswirkungen des Kalten Krieges bis in die Gegenwart [Beurteilungs-, Handlungs- und Diskurskompetenz].